

Ein Ensemble der



IN TRAURIGKEIT MEIN LACHEN

1. FORUMKONZERT

FR, 28. AUGUST 2026

19.00 UHR

BEKENNTNISKIRCHE BERLIN

Viktoria Wilson Sopran
Esther Tschimpke Sopran
Susanne Langner Alt
Volker Nietzke Tenor
Jonathan E. de la Paz Zaens Bassbariton

Dora Donata Sammer Blockflöten & Elektronik
Isabel Tetzner Sprecherin

Folkert Uhde Konzeption



Deutschlandfunk Kultur nimmt das Konzert auf und sendet es am Donnerstag, den 8. Oktober 2026, ab 20.00 Uhr. Im Anschluss 30 Tage im Web und in der Deutschlandfunk App verfügbar.



PROGRAMM

FAUSTO ROMITELLI (1963–2004)

Seascape

für verstärkte Paetzold-Kontrabassblockflöte (1994)

ARVO PÄRT (*1935)

Da pacem Domine (2004/2006)

ECE TEMELKURAN (*1973)

Nation of Strangers: Unsere Heimat sind wir (Textauszug)

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685–1750)

JOHANN GEORG EBELING (1637–1676)

JOHANN CRÜGER (1598–1662)

Pasticcio aus Strophen der Paul-Gerhardt-Choräle

Wie soll ich dich empfangen
Befiehl du deine Wege
O Haupt voll Blut und Wunden

HEINRICH SCHÜTZ (1585–1672)

Verleih uns Frieden – Gib unsern Fürsten und aller Obrigkeit
mit gregorianischer Antiphon Da pacem, Domine

Improvisation (inspiriert von **LUCIANO BERIO**)

ECE TEMELKURAN

Nation of Strangers: Unsere Heimat sind wir (Textauszug)

HUGO DISTLER (1908–1942)

Fürwahr, er trug unsere Krankheit

HUGO DISTLER / JOHANN SEBASTIAN BACH

Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld

ECE TEMELKURAN

Nation of Strangers: Unsere Heimat sind wir (Textauszug)

JACOB VAN EYCK (1590–1657)

Pavane Lacryme Nr. 56

aus: Der Fluyten Lust-Hof nach John Dowlands Flow my tears

JOHANN HERMANN SCHEIN (1586–1630)

Die mit Tränen säen

ECE TEMELKURAN

Nation of Strangers: Unsere Heimat sind wir (Textauszug)

ISANG YUN (1917–1995)

Besucher der Idylle

aus: Chinesische Bilder (1993)

HUGO DISTLER / JOHANN SEBASTIAN BACH

Nun ruhen alle Wälder

IN TRAURIGKEIT MEIN LACHEN

MUSIK UND TEXTE ZUM 350. TODESTAG PAUL GERHARDTS

VON VOLKER NIETZKE

Wie können Menschen Trost, Hoffnung und Orientierung finden in Zeiten von Krieg, Verlust und gesellschaftlicher Verunsicherung? Diese Frage steht im Mittelpunkt des heutigen Konzertprogramms. Ausgangspunkt ist die Person Paul Gerhardts (1607–1676). Sein Leben war wie kaum das eines anderen deutschen Kirchenlied-dichters von den Erfahrungen des Dreißigjährigen Krieges, von Krankheit, Tod und persönlichem Verlust geprägt. Zugleich gelang es ihm, Texte zu schaffen, die bis heute Trost spenden und Zuversicht vermitteln.

Die Aufführung in der Bekenntniskirche Berlin-Treptow verleiht diesem Programm einen besonderen Ort. Die Kirche, 1931 eingeweiht, erhielt ihren Namen anlässlich des 350-jährigen Jubiläums des Augsburger Bekenntnisses, das erstmals offiziell Lehre und Praxis der Lutherischen Reformation verschriftlichte. Die Ausstattung der Kirche nimmt Bezug auf die Reformation und bildet damit den passenden Rahmen für ein Programm, welches der lutherischen Kirchenliedtradition ebenso nachspürt wie ihrer Bedeutung für die Gegenwart.

Paul Gerhardt selbst steht vor allem durch seine Choraldichtungen im Mittelpunkt des Konzerts. Ein eigens zusammengestelltes Pasticcio verbindet die Choräle *Wie soll ich dich empfangen*, *Befiehl du deine Wege* und *O Haupt voll Blut und Wunden* in Sätzen von Johann Sebastian Bach, Johann Crüger und Johann Georg Ebeling. Crüger und Ebeling wirkten wie Paul Gerhardt an der Berliner Nikolaikirche und trugen entscheidend zur Verbreitung seiner Lieder bei. Johann Sebastian Bach wiederum verlieh ihnen durch ihre Verwendung im Weihnachtsoratorium und in der Matthäus-Passion eine bis heute prägende musikalische Gestalt.

Das Programm stellt Paul Gerhardt in den Kontext seiner Zeitgenossen Heinrich Schütz, Johann Hermann Schein und Jacob van Eyck. Besonders Schütz' Vertonungen *Verleih uns Frieden* und *Gib unsern Fürsten und aller Obrigkeit* erhalten vor dem Hintergrund von Gerhardts Biografie eine zusätzliche Bedeutung. Die Bitte um Frieden nach einem Text Martin Luthers und das Gebet für die Obrigkeit spiegeln Erfahrungen wider, die Gerhardts Leben unmittelbar bestimmten – nicht zuletzt, weil er seine Berliner Pfarrstelle verlor, nachdem er sich geweigert hatte, das Toleranzedikt des Großen Kurfürsten zu unterzeichnen, das lutherischen und calvinistischen Theologen öffentliche Kritik an der Lehre der jeweils anderen verbot.

Die Friedensbitte bildet zugleich einen dramaturgischen Leitfaden des gesamten Programms. Schütz' *Verleih uns Frieden* wird mit der gregorianischen Antiphon *Da pacem, Domine* und Arvo Pärts gleichnamiger Vertonung in Beziehung gesetzt. So spannt das Konzert einen Bogen von der Gregorianik über die Musik des 17. Jahrhunderts bis in die Gegenwart und macht deutlich, dass die Sehnsucht nach Frieden zeitlos ist. Angesichts aktueller Kriege und politischer Instabilität gewinnen diese Werke eine besondere Dringlichkeit.

Mit den beiden Vertonungen von Hugo Distler spannt das Programm schließlich einen Bogen zur Entstehungszeit der Bekenntniskirche. Distlers Musik entstand in zeitlicher Nähe zum Kirchenbau und tritt dadurch in einen klanglichen Dialog mit dessen Architektur. Zugleich verweist seine Biografie auf die politischen Spannungen jener Jahre. Distler trat am 1. Mai 1933 in die NSDAP ein – wie übrigens auch Curt Steinberg, der Architekt der Bekenntniskirche. Ab 1940 bis zu seinem Suizid im Jahr 1942 hatte Distler eine Professur in Berlin inne. Zugleich kam es im kirchenmusikalischen Bereich zu Konflikten mit nationalsozialistischen Organisationen und einzelnen Vertretern des Regimes. Sein Verhältnis zum Nationalsozialismus wird daher bis heute differenziert und kontrovers diskutiert.

Eine weitere Ebene eröffnet die Lesung von Briefen aus Ece Temelkurans Buch *Nation of Strangers: Unsere Heimat sind wir*. Die Texte handeln von Exil, Heimatverlust und der Suche nach einem Ort der Zugehörigkeit in einer zunehmend fragilen Welt. Sie fragen danach, wie Menschen im Miteinander Trost finden und neue Kraft schöpfen können. Damit stehen sie in einem unmittelbaren Dialog mit den Liedern Paul Gerhardts. Was seine Dichtung im 17. Jahrhundert leisten wollte – Trost zu spenden und Hoffnung zu geben –, greifen Temelkurans Texte aus heutiger Perspektive neu auf. So begegnen sich historische und zeitgenössische Stimmen in einem Konzertprogramm, das Vergangenheit und Gegenwart miteinander ins Gespräch bringt.

MITWIRKENDE

Sie möchten gerne mehr über die Sänger*innen erfahren?
Auf unserer Website finden Sie nähere Informationen zu den Mitgliedern des RIAS Kammerchor Berlin.



VIKTORIA WILSON
Sopran



ESTHER TSCHIMPKKE
Sopran



SUSANNE LANGNER
Alt



VOLKER NIETZKE
Tenor



JONATHAN E. DE LA PAZ ZAENS
Bassbariton



DORA DONATA SAMMER
Blockflöten & Elektronik
doradonatasammer.com



ISABEL TETZNER
Sprecherin



FOLKERT UHDE
Konzeption
konzertdesign.de

FORUMKONZERTE

Die ForumKonzerte des RIAS Kammerchor Berlin sind eine Erfolgsgeschichte. Begründet wurden sie 2004 vom Forum der Freunde und Förderer mit der Idee, den Chor beziehungsweise einzelne Chormitglieder in kleiner Besetzung an ungewöhnlichen Orten in der Stadt erleben zu können.

Neben dem ungewöhnlichen Konzertrahmen ist die Besonderheit der ForumKonzerte vor allem: Die Programme entstehen stets aus dem Chor heraus und werden gemeinsam mit verschiedenen musikalischen Partner*innen und der Spielstätte realisiert.

Auf diese Weise hat der RIAS Kammerchor in den vergangenen 22 Jahren mehr als 80 neue „Bühnen“ in Berlin erschlossen – darunter Museen, historische Industriearchitektur, ehemalige Stadtbäder in Lichtenberg und Wedding, ein Krematorium, Loksuppen, das Ökowerk im Grunewald und weitere öffentliche Gebäude. Beim Publikum erfreuen sich diese besonderen Auftritte einer großen Popularität.

In dieser Saison sind die Schauplätze der ForumKonzerte vier Berliner „Fassadenkirchen“, also in die Häuserreihe einer Straße integrierte Sakralbauten. Dieser Bautyp wurde während der Kaiserzeit in Berlin sehr häufig angewandt, vor allem bei katholischen Kirchen, für die es im Zuge des

Kulturkampfes keine Baugenehmigungen auf freien Plätzen gab. Abgesehen von dieser äußerlichen Gemeinsamkeit bieten die vier für die ForumKonzerte ausgewählten Kirchen in ihren Innenräumen eine große architektonische Vielfalt: Die Bekenntniskirche in Treptow (1931) ist eine Saalkirche im expressionistischen Stil, das Stadtkloster Segen im Stadtteil Prenzlauer Berg (1908) beeindruckt mit seinem sehr hohen Innenraum. Mit vielen Mosaiken ganz im neobyzantinischen Stil wartet die Rosenkranz-Basilika in Steglitz (1900) auf und die Kirche St. Afra im Wedding (1898) repräsentiert die für Berlin so typische neogotische Sakralarchitektur.

Im Fokus der Saison 2026–27

FASSADENKIRCHEN

2. FORUMKONZERT
**JOHN DOWLAND ZUM
400. TODESTAG**
Fr, 16.10.2026, 19 Uhr
Stadtkloster Segen

3. FORUMKONZERT
IN MEMORY OF ...?
Fr, 09.04.2027, 19 Uhr
Rosenkranz-Basilika

4. FORUMKONZERT
CHORAL EVENSONG
Fr, 25.06.2027, 19 Uhr
St. Afra

FREUNDESKREIS

Wir sind Freund*innen der Chormusik, die sich im Forum der Freunde und Förderer des RIAS Kammerchors e. V. zusammengeschlossen haben. Der gemeinnützige Verein hat sich zur Aufgabe gemacht, dieses Ensemble von Weltformat unter anderem durch die von uns initiierte und mitveranstaltete Reihe der ForumKonzerte zu fördern. Mit dieser möchten wir dem Chor, seinen Mitgliedern und Ihnen als Zuhörer*innen die Möglichkeit eröffnen, außergewöhnliche musikalische Entdeckungen zu machen. Dazu begeben wir uns an Orte in Berlin, an denen üblicherweise keine Chormusik erklingt. Denn der RIAS Kammerchor Berlin ist zwar auf internationalen Konzertpodien ein Begriff, aber seine geografische und

historische Heimat ist Berlin. Wir möchten mit unseren Konzerten nicht nur die Chorgeschichte, sondern vor allem auch die einzigartigen Qualitäten des Chores hervorheben. Wir laden Sie herzlich ein, als Mitglied des Freundeskreises die ForumKonzerte aktiv mit zu konzipieren und zu gestalten. Aber auch auf diejenigen, die diese Konzertabende lieber einfach nur genießen, warten besondere Erlebnisse: Wir laden Sie zu offenen Proben ein, wenn Sie möchten, können Sie den Chor zu auswärtigen Konzerten begleiten, Sie kommen mit Künstler*innen und Dirigent*innen ins Gespräch und fördern durch Ihren Jahresbeitrag nicht zuletzt die Vermittlungs-Initiativen des RIAS Kammerchor Berlin.

Vorstand

Dr. Albrecht Kloepper
(Vorsitzender)
Dorothea Goldbeck-Knorr
Peter Friederici

Kontakt

RIAS Kammerchor Forum e. V.
c/o RIAS Kammerchor Berlin
Charlottenstraße 56
10117 Berlin

forum@rias-kammerchor.de
T +49 (0)30 78 44 192

Werden auch Sie Mitglied!



Herausgeber

RIAS Kammerchor Berlin
in der Rundfunk Orchester
und Chöre gGmbH Berlin

Charlottenstraße 56
10117 Berlin

www.rias-kammerchor.de
info@rias-kammerchor.de

Geschäftsführer

Anselm Rose

Kuratoriumsvorsitzende

Prof. Monika Grütters

Gesellschafter

Deutschlandradio
Bundesrepublik Deutschland
Land Berlin
Rundfunk Berlin-Brandenburg

Chordirektor

Bernhard Heß

Chefdirigent

Justin Doyle

Projektmanagement

Leonard Lentz (Projektleitung)
Jonas Müller
Regine Neudert
Christiane Wünsch

Assistenz des Chefdirigenten

Anna Kohoff

Notenarchiv

Mikhail Pyshkin
Yifan Ruan (Assistenz)

Öffentlichkeitsarbeit & Marketing

Nora-Henriette Friedel
(Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
Jessica Bladt (Marketing)
Rebekka Schmitt (Assistenz)

Online-Kommunikation & Projektentwicklung

Isa Steglich

Musikvermittlung

Johanna Bastian

Besucherservice

T +49 (0)30 20 29 87 25
tickets@rias-kammerchor.de
www.rias-kammerchor.de

Einführungstext

Volker Nietzke

Redaktion

Nora-Henriette Friedel

Gestaltung und Satz

Rebekka Schmitt

Copyright

RIAS Kammerchor Berlin 2026,
Änderungen vorbehalten.

Bildnachweise

Titelbild Bekenntniskirche: Evangelische Kirche
Berlin-Treptow
Viktoria Wilson, Esther Tschimpke, Susanne
Langner, Volker Nietzke, Jonathan E. de la Paz
Zaens: Oliver Look
Dora Donata Sammer: Verena Bruening
Isabel Tetzner: Mirjam Knickriem
Folkert Uhde: Milena Döring

FOLLOW US**NEWSLETTER**

QR-Code scannen und
zum Newsletter anmelden

Mit freundlicher Unterstützung von:



INSTITUT FÜR
GESUNDHEITSSYSTEM
ENTWICKLUNG



Konzerte, jeden Abend. Jederzeit.

Aus Opernhäusern,
Philharmonien
und Konzertsälen.



In der Deutschlandfunk App
und im Radio.
[deutschlandfunkkultur.de/
Musik](http://deutschlandfunkkultur.de/Musik)

TICKETS & SERVICE

RIAS Kammerchor Berlin
Charlottenstraße 56, 10117 Berlin
+49 (0)30 20 29 87 25
tickets@rias-kammerchor.de
www.rias-kammerchor.de

FOLLOW US



NEWSLETTER

QR-Code scannen und
zum Newsletter anmelden

||| ||| | |
RIAS KAMMERCHOR BERLIN